

Zusammenfassung

**2. Sitzung des Nationalen Begleitkreises
3. Dezember 2003, 11-15.40 Uhr
Bundespresseamt, Berlin**



Internationale Konferenz
für Erneuerbare Energien, Bonn
International Conference
for Renewable Energies, Bonn

Einführung durch die federführenden Ministerien

Die Sitzungsleiter, Michael Hofmann (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ) und Rainer Hinrichs-Rahlwes (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, BMU) hießen die Mitglieder des Nationalen Begleitkreises (NBK) im Namen der Ministerien zur zweiten Sitzung willkommen. Bei der zweiten von drei vorgesehenen Sitzungen stünden Informationen zum Stand der Vorbereitungen, zum Bearbeitungsstand der Themen und den Vorbereitungen für die erwünschten Ergebnisse der Konferenz sowie zur derzeit anvisierten Konferenzstruktur auf der Tagesordnung. Ratschläge und Anregungen zu den genannten Punkten seien willkommen. Die Veranstalter begrüßten die rege Teilnahme der Mitglieder und wünschten eine angeregte Diskussion.

Stand der Vorbereitungen

Regionale Vorbereitungstreffen

Die Veranstalter informierten die NBK-Mitglieder über die bereits stattgefundenen regionalen Vorbereitungstreffen für Lateinamerika und den Karibischen Raum (in Brasilien) und Afrika (in Kenia). Die Ressorts betonten, dass die Vorbereitungstreffen in der Verantwortung der jeweiligen Ausrichter – brasilianische und kenianische Regierung – stattfanden. Dies habe den Vorteil einer verstärkten Eigenverantwortung und Mobilisierung in den Regionen.

Die Vorbereitungstreffen in Brasilien und Kenia, die mit Erklärungen der jeweils teilnehmenden Staaten endeten („Brasilia Platform on Renewable Energies“, „Draft Statement on Renewables in Africa“), werteten die Ressorts als ermutigende Zeichen. Beide Treffen hätten das große Engagement und Interesse der Staaten, sich auf die renewables 2004 vorzubereiten und mit eigenen Vorschlägen und Angeboten teilnehmen zu wollen, deutlich gemacht.

Die europäische Position wird beim Vorbereitungstreffen im Januar in Berlin auf Einladung der Europäischen Union herausgearbeitet. Ein Termin und Ausrichter eines Vorbereitungstreffens in Asien stehen derzeit trotz intensiver Bemühungen noch nicht fest. Die Ressorts bedauerten dies; der asiatische Raum spiele bei den erneuerbaren Energien eine derart bedeutende Rolle, dass man auf ein Vorbereitungstreffen nicht verzichten könne und wolle. Die Veranstalter werden sich weiter um die Ausrichtung eines Treffens in Asien bemühen und sind für Hinweise und Unterstützung durch die NBK-Mitglieder dankbar.

Side events / Konferenz-Ausstellung

Die Ressorts informierten, dass ein- bis eineinhalbstündige Side events zur Konferenz realisierbar seien. Diese werden in Verantwortung und auf Kosten der jeweiligen durchführenden Organisationen stattfinden; die Veranstalter werden die erforderlichen Räume zur Verfügung stellen. Aufgrund der begrenzten Zeit- und Raumkapazitäten sei zum 1. Oktober ein öffentliches Bewerbungsverfahren gestartet worden, das über die Konferenzwebsite zugänglich ist. Bislang sind rund 25 Vorschläge eingegangen. Die Ressorts ermutigten die NBK-Mitglieder, die Chance zur Darstellung von guten Initiativen, Netzwerken, Arbeiten und Projekten vor den Konferenzdelegierten zu nutzen und weitere Vorschläge einzureichen, auch unter Berücksichtigung und Nutzung der jeweiligen Kontakte und Netzwerke im internationalen Raum.

Die ursprünglich für den 31. Dezember 2003 terminierte Bewerbungsfrist werde aller Voraussicht nach verlängert. Möglichst im unmittelbaren Anschluss daran, spätestens jedoch im Frühjahr 2004 werde ein von den Veranstaltern eingesetztes Gremium über die Zusammenstellung der Side events befinden und



Internationale Konferenz
für Erneuerbare Energien, Bonn
International Conference
for Renewable Energies, Bonn

die Bewerber informieren. Bei der Auswahl der Vorschläge sei die regionale, thematische und institutionelle Ausgewogenheit handlungsleitend.

Die gleichen Kriterien gelten auch für die Konferenz-Ausstellung. Auch hier wurde das Bewerbungsverfahren im Internet eröffnet; die Bewerbungsfrist wird voraussichtlich ebenfalls bis ins Frühjahr 2004 verlängert. Insgesamt stehen rund 700 Quadratmeter Ausstellungsfläche zur Verfügung, die den einzelnen Bewerbern per Gremienentscheid zugewiesen werden.

Die Ressorts wiesen darauf hin, dass sowohl Side events wie auch die Ausstellung dem Konferenzpublikum vorbehalten und demzufolge nicht öffentlich seien.

Teilnehmermanagement / Multi-Stakeholder Dialog / Konferenzsprache

Die Ministerien informierten, dass die offizielle Einladung an Regierungen, UN- und andere internationale Regierungsorganisationen zum Jahresanfang 2004 erfolgen werde. Für sämtliche weitere Stakeholder/Teilnehmergruppen – insbesondere Zivilgesellschaft und Wirtschaft – werde es ein gesondertes Anmeldeverfahren geben. Dies sei eng verknüpft mit dem Multi-Stakeholder Dialogue (MSD), den die Veranstalter für den ersten Konferenztag (1. Juni 2004) vorsehen. Mit der Vorbereitung und Organisation des MSD wurde das Stakeholder Forum for Our Common Future beauftragt. Alle weiteren Informationen zur Auswahl der Stakeholder-Gruppen und ihrer Kontaktpersonen sowie zu den Formen der Akkreditierung werden in Kürze auf der Konferenzwebsite verfügbar sein.

Die Veranstalter von renewables 2004 betonten, dass der Vorbereitungsprozess der Stakeholder weitgehend selbständig verlaufen werde. Aus Sicht der Ressorts werde man Sorge dafür tragen, dass die Beteiligung der Stakeholder an den weiteren Konferenzelementen dem Ziel der Konferenz entsprechend angemessen sei.

Die Konferenzsprache wird Englisch sein, zusätzlich wird eine Simultanübersetzung in die Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch erfolgen.

Rahmenprogramm / Zusatzprogramm

Die Ressorts legten dar, dass zusätzlich zur Kernkonferenz mit den dazu gehörigen Side events und der Konferenzausstellung ein Rahmenprogramm für die Konferenzteilnehmer/innen vorgesehen sei. Es besteht aus diversen Abendempfangen sowie einem Exkursions-Programm, das zwei Tage vor und zwei Tage nach der Konferenz stattfinden und vom Land Nordrhein-Westfalen koordiniert wird. Das Land NRW habe sich zudem bereit erklärt, Exkursions-Angebote anderer Bundesländer mit zu koordinieren. Des Weiteren gibt es zahlreiche Veranstaltungen, die anlässlich der renewables 2004 von anderen nationalen und internationalen Organisationen zum Thema „Erneuerbare Energien“ veranstaltet werden. Die Ministerien begrüßten die vielfältigen Initiativen und nannte beispielhaft das Internationale Parlamentarierforum, das vom Deutschen Bundestag parallel zur Konferenz am 2. Juni 2004 veranstaltet wird. Eine enge Verzahnung zur Konferenz werde gewährleistet, indem ein Bericht aus dem Parlamentarierforum in eine der geplanten Plenarveranstaltungen einfließen werde.

Themen der Konferenz

Aus den intensiven Konsultationen des Internationalen Lenkungsausschusses (International Steering Committee, ISC) und des NBK, insbesondere auf den ersten Sitzungen der beiden Gremien im Mai/Juni 2003, haben sich aus Sicht der Ressorts drei zentrale Konferenzthemen herauskristallisiert: „Policies for Renewable Energy Market Development“, „Financing Options for Renewable Energy“ und „Human Capacity, Institutions and Technology Development“. Inzwischen wurden diese drei Themenblöcke von international anerkannten Experten in zwölf Hintergrundpapieren (Thematic Background Papers, TBP) beleuchtet; bis auf drei Papiere liegen diese in einem ersten Entwurf vor und wurden den Mitgliedern beider Gremien auf Anfrage zur Kommentierung zur Verfügung gestellt. Zum Jahresende sollen die TBPs ins Internet eingestellt werden.



Internationale Konferenz
für Erneuerbare Energien, Bonn
International Conference
for Renewable Energies, Bonn

Das zentrale Eingangsdokument für die Konferenz wird das Conference Issue Paper (CIP) sein, das in Verantwortung der Veranstalter von einer Redaktionsgruppe im Konferenzsekretariat entwickelt wird. Es werde die auf der Konferenz zu behandelnden Kernfragen thematisieren und im Vorfeld der Konferenz rechtzeitig an alle Teilnehmer/innen gegeben. Die Ministerien informierten, dass ein erster Entwurf aktuell in der Erarbeitung sei und den Mitgliedern beider Gremien in Kürze verfügbar gemacht würde. Das CIP wird ein politisches Papier sein, das die Diskussionen auf der Konferenz leiten und auch implizit als „Messlatte“ für die Konferenzergebnisse fungieren wird. Mehrere NBK-Mitglieder fragten nach, inwiefern das Thema Energieeffizienz auf der Konferenz und in den Konferenzdokumenten Berücksichtigung finden werde. Die Ressorts betonten, dass der Fokus der Konferenz zwar eindeutig auf einer verbesserten Marktentwicklung für erneuerbare Energien liegen werde, dass dies aber immer dort, wo es sinnvoll ist, in Kombination mit Energieeffizienz gesehen wird. Daher wird das Thema Energieeffizienz einerseits in diversen Hintergrundpapieren und andererseits auch im Conference Issue Paper aufgegriffen und somit auch Eingang in die Konferenz finden.

Angestrebte Konferenzergebnisse

Die Veranstalter legten zunächst dar, wie sie sich die Ergebnisse der Konferenz vorstellen. Ferner präsentierten sie die aktuell vorgesehene Konferenzstruktur. Sie betonten, dass es sich bei beiden Aspekten um „work in progress“ handelt.

Das Ergebnis der Konferenz soll aus mehreren Dokumenten bestehen:

1. Einer politischen Deklaration, die den Minimalkonsens der teilnehmenden Regierungen beschreibt. Ziel ist, dass sich alle Teilnehmer hinter diese Deklaration stellen. Übergreifende, für alle bindende Ausbauziele für erneuerbare Energien werden nicht Inhalt der Deklaration sein.
2. Einzelne Teilnehmer oder Gruppen können weiterführende freiwillige Verpflichtungen eingehen und geplante Aktionen ankündigen (Portfolio of Actions). Diese sollen dann in einem internationalen Aktionsplan gebündelt und in dem follow-up Prozess nachgehalten werden, der in seinen Einzelheiten noch nicht feststeht. Alle Teilnehmer werden gebeten, entsprechende Aktionen anzubieten, die dann in den Aktionsplan aufgenommen werden können.
3. Ein Papier „Guidance for Good Policies“ im Bereich erneuerbarer Energien (in angemessener Kombination mit Energieeffizienz), welches im Wesentlichen auf den im Issue Paper aufgeführten Fragen und Optionen aufbaut. Hier gelte es, so die Veranstalter, noch zu überlegen, wie dieses Papier so in die Diskussion eingebracht werden kann, dass die Teilnehmer es als ihr eigenes akzeptieren.
4. Ein Konferenzbericht, der einerseits der Dokumentation der Veranstaltungen dient und andererseits die Möglichkeit bietet, dass Bedenken oder abweichende Meinungen von einzelnen Teilnehmern geäußert und festgehalten werden können, gleichwohl die Teilnehmer die Deklaration gleichzeitig unterstützen.

Im Laufe der Konferenz soll zudem ein Konsens erreicht werden über eine gemeinsame Vision eines nachhaltigen Energiesystems der Zukunft sowie über die daraus resultierenden politische Ziele. Um dieses zu erreichen, wollen sich die Veranstalter an bestehenden Prozessen und vorhandenen Kenntnissen orientieren wie den WBGU-, IPCC- oder WEC/IIASA-Szenarien¹, den Ergebnissen und

¹ WBGU – Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltfragen; IPCC – Intergovernmental Panel on Climate Change; WEC – World Energy Council; IIASA – Internationale Institute for Applied System Analysis



Internationale Konferenz
für Erneuerbare Energien, Bonn
International Conference
for Renewable Energies, Bonn

Zielen der G8-task force und der notwendigen integralen Behandlung von Energieeffizienz und Erneuerbaren Energien.

Die Ergebnisse der Konferenz werden im Anschluss dann in zwischenstaatliche Gremien eingebracht, die geplanten Aktionen sollen umgesetzt und der internationale institutionelle Rahmen entsprechend weiterentwickelt werden.

Konferenzstruktur

Um zu diesen Ergebnissen zu gelangen, sind von den Veranstaltern folgende Konferenzelemente geplant: der Multi-Stakeholder Dialogue (MSD), das Senior Officials Meeting, ein ganzer Tag für Präsentationen von success stories sowie abschließend das Ministersegment mit Plenar- und Arbeitsgruppen-Sitzungen von Ministern. Durch diese Struktur wird u.a. die Einbindung der unterschiedlichen Akteursgruppen gewahrt.

Die Ergebnisse des MSD fließen in Form eines Berichts und durch die Teilnahme ausgewählter Delegierter in das weitere Konferenzgeschehen ein. Das Senior Officials Meeting dient insbesondere der Vorbereitung der Konferenzergebnisse. Die Darstellung von „success stories“ soll als Brücke zwischen den „issues“ und den „outcomes“ fungieren. Das Ministersegment wird durch eine Rede von Bundeskanzler Schröder eröffnet, anschließend sollen 1-2 Keynote-Speaker und dann weitere Minister aus verschiedenen Teilen der Welt zu Wort kommen. Am Nachmittag werden interaktive Arbeitsgruppen zu den Hauptthemen gebildet, so dass der vertiefte Dialog zwischen den Teilnehmern breiten Raum einnehmen kann.

Von Seiten einiger Mitglieder des NBK wurde betont, dass eine enge Anbindung des Parlamentarierforums angestrebt werden sollte. Die Veranstalter unterstrichen, dass das Forum eine wichtige Rolle spielen soll, es müsse allerdings noch eine genaue Abstimmung erfolgen.

Einzelne NBK-Mitglieder wiesen darauf hin, dass sich die Diskussion um eine Verstärkung der internationalen institutionellen Verankerung des Themas „Erneuerbare Energien“ zu wenig in den bisherigen Planungen widerspiegelt. Hier möchte man von Seiten der Veranstalter jedoch nicht zu viel vorgeben und eher ergebnisoffen vorgehen; es werde genügend Raum zur Diskussion auf der Konferenz dafür geben. Die Veranstalter betonten allerdings, dass sie die Verstärkung des Prozesses als äußerst wichtig ansehen.

Einzelne Mitglieder des NBK äußerten die Befürchtung, dass der Eindruck entstehen könnte, nationale deutsche Interessen stünden zu sehr im Vordergrund der Konferenz. Dem soll dadurch entgegengewirkt werden, dass bei der inhaltlichen Ausgestaltung und der Rednerauswahl immer ein regionales Gleichgewicht hergestellt werden wird.

Konsens herrschte in dem Punkt, dass eine möglichst intensive Einbindung der Wirtschaft angestrebt werden sollte. Auch wurde die Erwartung geäußert, dass die Konferenz Antworten auf die Finanzierungsproblematik in Entwicklungsländern geben müsse.

Weiterer Prozess

Die Ressorts kündigten eine Vielzahl von Aktivitäten an, um der Konferenz weltweit die nötige Aufmerksamkeit zukommen zu lassen und ihr zum Erfolg zu verhelfen. Aufgrund limitierter Kapazitäten würden Multiplikatoren eine wichtige Rolle spielen. Hierbei hoben die Veranstalter die Funktion des NBK hervor. Sie begrüßten die von unterschiedlichen NBK-Mitgliedern skizzierten Aktivitäten und Planungen für vorbereitende Beiträge zur Konferenz.

Die nächsten Schritte werden sein:

- Das ISC wird sich am 15./16. Dezember 2003 in Berlin im Wesentlichen mit dem Entwurf des Conference Issue Paper (CIP), den Thematic Background Papers (TBPs) sowie der



Internationale Konferenz
für Erneuerbare Energien, Bonn
International Conference
for Renewable Energies, Bonn

Konferenzstruktur und den vorgesehenen Outcomes befassen. Sobald das Conference Issue Paper im ersten Entwurf vorliegt, wird es den NBK-Mitgliedern, parallel zum Versand an die ISC-Mitglieder, zur Kommentierung per Email zugeschickt.

- Nach dem zweiten ISC startet die Entwurfsphase für die verschiedenen Teile der gewünschten Konferenzergebnisse. Anfang April ist die dritte Sitzung des ISC vorgesehen, bei der vor allem die Dokumente der angestrebten Ergebnisse besprochen werden.
- Der offizielle Einladungsprozess beginnt Anfang nächsten Jahres.
- Der Stakeholder-Prozess wird durch das Stakeholder Forum in seine aktive Phase übergehen, wofür u.a. eine eigene Website eingerichtet wird.
- Die Realisierung eines Vorbereitungstreffens in Asien wird mit Nachdruck verfolgt.
- Der Internetauftritt wird entsprechend der neu hinzukommenden Aspekte und Entwicklungen überarbeitet werden.

*Die nächste Sitzung des NBK ist für den **17. März 2004** vorgesehen. Die Einladung und das Programm wird den Mitgliedern rechtzeitig zugehen.*

*Die nächste Sitzung des International Steering Committee findet am **1. und 2. April 2004** statt.*